Obrigkeiten mit Kleidungsgewohnheiten thematisieren. Sogar der Rückgriff auf ma. Textilien- und Gewandvorlagen in der heutigen re-enactment-Szene findet Berücksichtigung. Dabei wird aus einer reichhaltigen Überlieferung an Textildunden, Kunstwerken, literarischen Texten und Gebrauchsschriftgut wie Testamenten, Inventaren oder Rechnungen geschöpft, denen ihrerseits zum Teil eigene Stichwörter gewidmet werden. Für alle, die sich mit säkularer, liturgischer oder militärischer Kleidung (nicht nur) in England beschäftigen, ist dieses übersichtlich gestaltete Nachschlagewerk ein wertvolles, unverzichtbares Hilfsmittel.

Kirsten O. Frieling

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Allgemeines, Methode S. 661. 2. Bibliographien S. 661. 3. Archive, Archivgeschichte S. 661. 4. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 662. 5. Quellensammlungen S. 663. 6. Urkunden, Traditionen, Regesten, Register, Testamente S. 666. 7. Diplomatik S. 677. 8. Staatsschriften, Denkschriften, Fürstenspiegel S. 684. 9. Rechtsquellen: a) weltliches Recht, b) kirchliches Recht, c) Stadtrecht S. 685. 10. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen, Urbare, Rechnungsbücher und Testamente S. 693. 11. Briefe, Formularbücher, Ars dictandi, Rhetorik S. 696. 12. Chronikalische Quellen, Reiseberichte S. 698. 13. Hagiographie S. 707. 14. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 715. 15. Patristik, Theologie, Philosophie und Predigten S. 716. 16. Naturwissenschaften, Medizin, Enzyklopädien S. 721. 17. Literarische Texte S. 723. 18. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 726. 19. Paläographie, Handschriftenkunde, Frühdruck S. 730. 20. Chronologie S. 732. 21. Historische Geographie S. 733. 22. Genealogie -. 23. Siegelkunde, Münzkunde, Heraldik, Inschriften S. 734. 24. Archäologie S. 736.

Theo KÖLZER, Urkundeneditionen heute?!, BDLG 147 (2011) S.183–193, betont anlässlich der Fortsetzung des Codex diplomaticus Saxoniae die Notwendigkeit kritischer Editionen und die Bedeutung der Diplomatik als historische Grundlagenforschung.

K. N.

Georg VOGELER, Digitale Urkundenbücher. Eine Bestandsaufnahme, AfD 56 (2010) S.363–392, gibt einen sehr nützlichen und hilfreichen Überblick und kommt zu dem Schluß, daß die Diplomatik zwar noch keine „eScience“ ist, daß aber der Computer das zentrale Arbeitsinstrument bei der Bewältigung der Urkundenmasse des späten MA werden wird.

E. G.

Sergej M. KACHTANOV, Les publications récentes des chartes se rapportant aux régions de Novgorod le Grand, Pskov, Smolensk, Rjazan' et Kazan', AfD 56 (2010) S.393–404, gibt einen sehr nützlichen Überblick und bezieht auch Editionen zur frühen Neuzeit mit ein.

E. G.

Klaus MILITZER, Fragment eines Kopiaibuchs des Ursulastifts, Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 215 (2012) S. 1–16, ordnet ein im